

Gehörsorge in Höreräteshops – Welche Erfahrungen und Meinungen haben ehemalige Kinderkrebspatient/-innen?

Zusammengefasst durch Philippa Jörger und Carina Nigg

Was wollten wir mit unserer Studie erreichen?

In dieser Studie wollten wir herausfinden, was Kinderkrebsbetroffene über eine neue Art von Gehörscreening in Höreräteshops denken. Hörverlust kann nach der Behandlung mit bestimmten Chemotherapien oder Strahlentherapien am Kopf auftreten. Regelmässige Screenings sind wichtig, aber es ist nicht immer einfach, Nachsorgetermine in Krankenhäusern oder Kliniken wahrzunehmen. Wir haben daher untersucht, ob Höreräteshops eine praktischere Option sein könnten.

Warum ist das wichtig?

Gutes Hören ist für das tägliche Leben wichtig – sei es beim Unterhalten mit Freunden, bei der Arbeit oder beim Musik hören. Wenn Hörprobleme frühzeitig erkannt werden, können Betroffene Hörgeräte, Sprachtherapie oder andere Unterstützung in Anspruch nehmen. Wenn Screenings an leicht zugänglichen und einladenden Orten angeboten werden, könnte dies den Betroffenen helfen, ihr Gehör besser im Blick zu behalten.

Was haben wir in unserer Studie genau gemacht?

Wir haben ehemalige Kinderkrebspatient/-innen eingeladen, einen Hörtest in einem Höreräteshop statt in einer Klinik zu machen. Danach haben wir 29 Teilnehmende zu ihren Erfahrungen und Meinungen befragt. Wir haben ihre Antworten analysiert, um zu verstehen, was sie gut fanden und was verbessert werden könnte.

Was haben wir herausgefunden und wie ordnen wir das ein?

Die Teilnehmenden schätzten, dass das Programm leicht zugänglich war und dass die Höreräteakustiker freundlich und zugänglich waren. Einige empfanden es jedoch als unpraktisch, einen zusätzlichen Termin ausserhalb ihrer üblichen Arztbesuche zu vereinbaren. Während viele die persönliche Atmosphäre in den Geschäften schätzten, bevorzugten andere Tests bei Ärzten oder Ärztinnen, die ihnen bei einem festgestellten Hörverlust sofort weiterhelfen können.

Das Angebot von Hörtests in Höreräteshops könnte die Nachsorge für ehemalige Kinderkrebspatient/-innen einfacher und angenehmer machen, insbesondere für diejenigen, die Krankenhäuser und Kliniken als stressig empfinden oder schwer erreichen können. Mit dem Feedback der Teilnehmenden möchten wir nun weiter untersuchen, welche Rolle Höreräteshops in der langfristigen Hörversorgung nach Kinderkrebs spielen könnten.

Weitere Informationen: www.swiss-ccss.ch

Referenz: Jörger P, Nigg C, Schreck L, Schindera C, Fessler K, Waespe N, Tomášiková Z, Ansari M, Frahsa A, Kuehni CE. Preprint: Hearing screening beyond the clinic: Childhood cancer survivors' perspectives of a novel hearing screening program. medRxiv. 2025

[Hier finden Sie die ganze Studie \(Englisch\).](#)

Kontakt:

Philippa Jörger (philippa.joerger@unibe.ch)

Claudia Kuehni (claudia.kuehni@unibe.ch)